

Historie

Seit der Saison 2016 ist der Finowkanal, die älteste noch schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands, auf seiner gesamten Länge von 42 km wieder durchgängig befahrbar. Möglich wurde dies durch umfangreiche Baumaßnahmen am 10 km langen westlichen Abschnitt, dem „Langen Trödel.“ Dieser war 1924 durch Zuschütten der Schleuse in Zerpenschleuse vom Finowkanal getrennt worden. Diese Schleuse wurde nun zusammen mit zwei Klappbrücken und einer Hubbrücke 2013 – 2015 wieder neu errichtet.

Brückenöffnungszeiten in der Saison 2018

Klappbrücke L 100 Zerpenschleuse	Hubbrücke Forststraße Zerpenschleuse	Klappbrücke L 21 Liebenwalde
09.35*	10.15	08.30*
10.35	13.15	09.45**
11.40	16.15	10.45**
12.35	zusätzliche Öffnung nach Bedarf, falls keine Motorboote aus Richtung Liebenwalde kommen.	11.45
13.35	Letzte Öffnung Richtung Liebenwalde spätestens 18.00 Uhr*	12.45**
14.35	und Richtung Zerpenschleuse spätestens 19.30 Uhr*	13.45**
15.35	(bis 16. September)	14.45
16.35		15.45**
17.35*		16.45**
		18.10*
		19.30*

* nicht im Oktober

** Durchfahrt nur bis Stadthafen Liebenwalde, in Richtung Zerpenschleuse nur falls keine Motorboote aus dieser Richtung kommen

Möglichkeiten zum Landgang

In Liebenwalde stehen in der Marina und im Stadthafen, beidseits der Klappbrücke L 21, beaufsichtigte Gastliegeplätze zur Verfügung. So können Sie unbeschwert die schöne Stadt am Finowkanal erkunden. Zwischen Hubbrücke Forststraße und Brücke L 100 finden Sie weitere Anlegemöglichkeiten, die zu einem Landgang durch das alte Schifferdorf Zerpenschleuse einladen.

Betrieb des „Langen Trödel“

Der Betrieb des „Langen Trödel“ erfolgt im Auftrag der WIN-Mitglieder:

- Stadt Liebenwalde
- Gemeinde Wandlitz
- Landkreis Barnim

Kontakt Betriebspersonal Schleuse Zerpenschleuse:

Tel. : +49 (0) 33395 / 71 89 52

Weitere Betriebsinformationen finden Sie unter www.win-brandenburg.de/service

Kontakt WIN-Projektbüro

Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)
c/o WinTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und
Tourismusförderung Oberhavel GmbH
Neuendorfstraße 20 b
16761 Hennigsdorf

Tel.: +49 (0) 3302 / 559-252
info@win-brandenburg.de

www.win-brandenburg.de

Impressum: WIN-Projektbüro, c/o WinTO GmbH, Neuendorfstraße 20 b, 16761 Hennigsdorf

Bildnachweis:

WIN-AG/Dr. Reinhard Schliebenow, Luftbild Barnim (Schleuse Zerpenschleuse); WIN-AG (Klappbrücke und Stadthafen Liebenwalde)

Stand: 03/2018



Liebe Freizeitkapitäne und Wassersportler,

wir, die Mitglieder der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN-AG) und Initiatoren der Wiederschiffbarmachung des „Langen Trödel“ freuen uns sehr, dass Sie sich für eine Bereisung dieses 2016 wiedereröffneten Abschnitts des historischen Finowkanals entschieden haben. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie unterstützen, Ihre Fahrt auf dem „Langen Trödel“ zu planen. Ferner möchten wir Sie einstimmen auf eines der schönsten und wertvollsten europäischen Naturschutzgebiete in der Region Berlin-Brandenburg, für dessen Bereisung wir Ihnen einige Informationen bereitstellen.

Schleusenzeiten in der Saison 2018 (13. April bis 26. Oktober 2018)

Schleuse Zerpenschleuse Aufwärtsschleusung	Schleuse Zerpenschleuse Abwärtsschleusung
08.50*	09.10*
09.50	10.10
10.50	11.10
11.50	12.10
12.50	13.10
13.50	14.10
14.50	15.10
15.50	16.10
16.50	17.10
17.50*	18.10*

* nicht im Oktober

Kontakt Betriebspersonal der Schleuse Zerpenschleuse
für aktuelle Auskünfte und weitere Informationen:
Tel. : +49 (0) 33395 / 71 89 52



Unterwegs auf dem Finowkanal im Abschnitt „Langer Trödel“

Schleusen- und Brückenöffnungszeiten
Informationen zum FFH-Gebiet



Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet)

Der „Lange Trödel“ ist zwischen Eisenbahnbrücke Liebenwalde und Forstbrücke Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet). Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich in diesem Gebiet wohlfühlen und bewusst die vielfältigen Wasserflächen erleben. Durch Ihr rücksichtsvolles Verhalten tragen Sie dazu bei, dass die Beeinträchtigungen der oft sehr störungsempfindlichen Tiere stark verringert werden.

Informationen zur Befahrung des „Langer Trödel“

- Im FFH-Gebiet ist das Befahren mit motorisierten Booten nur innerhalb einer 7,10 m breiten Fahrrinne möglich.
- Die Einfahrt in kleine Nebenarme ist für alle Boote versperrt, hier wurden Ausweichgewässer für Biber und Fischotter geschaffen.
- Ankern und Anlanden im Schutzgebiet ist nicht gestattet.
- Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 6 km/h gilt auf dem gesamten „Langer Trödel“.
- Für motorisierte Boote ist ein Kolonnenverkehr gewünscht.
- Die Befahrung für motorisierte Boote ist nur im Einbahnrichtungsverkehr zwischen Hubbrücke Forststraße und Eisenbahnbrücke Liebenwalde möglich, Richtungswechsel alle 1,5 Stunden.

Befahrenshinweise

Diese Hinweise dienen ausschließlich dem Schutz der besonders seltenen Tierarten, die hier im „Langer Trödel“ ihren Lebensraum haben. Viele vermeidbare Störungen der Tierwelt beruhen auf fehlenden Informationen. Bitte geben Sie die Befahrensregeln deshalb gegebenenfalls auch an andere Urlauber weiter.

Tierreich „Langer Trödel“

Mit etwas Glück gelingt es Ihnen, seltene Tierarten von Bord zu beobachten: Biber, Fischotter und sogar Eisvögel sind im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet am „Langer Trödel“ heimisch. Kurze Steckbriefe haben wir rechts für Sie zusammengestellt. Auch Kanuten sind im Übrigen gebeten, stets ausreichend Abstand zu den Ufern zu halten. Dort befinden sich Brut- und Rückzugsorte seltener Vogelarten und die Wanderwege von Biber und Fischotter. Bitte verweilen Sie nicht in der Nähe von Nestern und Biberburgen, da dies von den Tieren als Bedrohung empfunden wird.



Name „Langer Trödel“

Die Bezeichnung „Langer Trödel“ ist ein Wortspiel aus „Treibeln“ (Ziehen von Schiffen auf Wasserwegen durch Menschen oder Zugtiere) und „Trödeln“ (Bummeln, Langsam sein). In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen entschleunigten Aufenthalt mit ausreichend Zeit, die Schönheit der Natur am „Langer Trödel“ zu genießen.

Biber-Steckbrief

Biber (Castoridae) sind höhere Säugetiere und gehören zur Ordnung der Nagetiere (Rodentia). Sie sind die zweitgrößten lebenden Nagetiere der Erde. Die Familie besteht heute aus nur einer Gattung (Castor) mit zwei Arten: dem Europäischen Biber (Castor fiber) in Europa und Asien und dem Kanadischen Biber (Castor canadensis) in Nordamerika. Der Europäische Biber war durch Bejagung weitestgehend ausgerottet, durch konsequenten Schutz und Auswilderungen haben sich die Bestände in den letzten Jahrzehnten wieder erholt. Biber erreichen eine Länge von bis zu 120 cm und ein Gewicht bis 30 kg. Der Biber

ist ein semiaquatisches Säugetier, d.h. sein Lebensraum sind fließende und stehende Gewässer sowie deren Uferbereiche. Entsprechend ist er dem Leben im Wasser bestens angepasst: Schwimmhäute an den Hinterfüßen treiben den stromlinienförmigen Körper durch das Wasser. Der Schwanz dient nicht nur der Steuerung beim Schwimmen, sondern auch als Fettspeicher, zur Regulation des Wärmehaushalts und als Stütze beim Sitzen. Bei Gefahr klatscht der Biber mit dem Schwanz auf die Wasseroberfläche und warnt so seine Artgenossen.

Eisvogel-Steckbrief

Der bunt schillernde Eisvogel (Alcedo atthis) ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Art aus der Familie der Eisvögel (Alcedinidae). Er besiedelt weite Teile Europas, Asiens sowie das westliche Nordafrika und lebt an langsam fließenden oder stehenden, klaren Gewässern mit Kleinfischbestand und Sitzwarten. Seine Nahrung setzt sich aus Süßwasserfischen, Insekten, kleinen Fröschen und Kaulquappen zusammen. Er eignet sich hervorragend als Indikator für gesunde Gewässer. Sein Bestand wird derzeit in Europa als dezimiert eingestuft. Insbesondere in strengen Wintern kommt es zu hohen Verlusten der Population.



© Heinrich Linse / pixelio.de



© Rudolpho Duba / pixelio.de

© Margit Völtz / pixelio.de

Fischotter-Steckbrief

Der Fischotter (Lutra lutra) ist ein an das Wasserleben angepasster Marder, der zu den besten Schwimmern unter den Landraubtieren zählt. Er kommt in fast ganz Europa vor, wird einschließlich Schwanz etwa 130 cm lang und wiegt bis 12 kg. Der Fischotter ernährt sich hauptsächlich von aquatisch bzw. semiaquatisch lebenden Tieren. Sein bevorzugter Lebensraum sind flache Flüsse mit zugewachsenen Ufern und Überschwemmungsebenen.